

Leistungsbeschreibung

Produkt einordnung | Vermittler- und Organisationsverwaltung | Kundenverwaltung
Produktpartnerverwaltung | Produktverwaltung | Antrags-/Vertragsverwaltung
Provisionskontoführung und Abrechnung | Vertriebssteuerung
Nutzung | Administration | Im- und Export | Systemintegration | Technik

1. Produkteinordnung

STAB C/S ist ein Provisionsabrechnungssystem, das seit 20 Jahren bei Finanzdienstleistungsunternehmen und inzwischen auch in anderen Branchen, im erfolgreichen Einsatz ist. Es wurde seitdem permanent weiterentwickelt und revisioniert. STAB C/S wird heute bei zahlreichen Kunden zur Berechnung, Verteilung und Abrechnung von Vermittlerprovisionen in den unterschiedlichsten Systemumfeldern produktiv eingesetzt.

Die STAB C/S Provisionsabrechnungssoftware kann aufgrund zahlreicher Eingriffspunkte und Schnittstellen individuell auf die speziellen Kundenbelange und deren Systemumfelder angepasst werden. Der zum Lieferumfang gehörende Rechenkern enthält einen sehr leistungsfähigen Formeleditor, der sowohl zur Provisionsberechnung und -verteilung als auch zur Individualisierung vieler Anwendungskomponenten verwendet wird.

STAB C/S versteht sich als Expertensystem zur

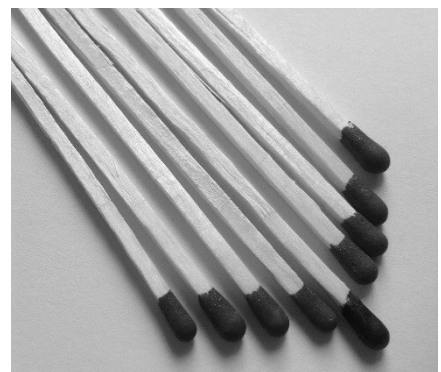
- Vermittler-, Kunden- und Vertriebsorganisationsverwaltung
- Produktbewertung und -verwaltung
- provisionsbezogenen Antrags-/Vertragsverwaltung
- Verbuchung und Verteilung von vertragsbezogenen Provisionen
- Erstellung zyklischer Vermittlerabrechnungen
- Auswertung von elementaren Vertriebskennzahlen

und erfüllt dabei die Aufgabe einer Nebenbuchhaltung.

STAB C/S bietet dem Anwender eine Mehrmandantenfähigkeit, eine bitemporale Historisierung aller Stammdatenbereiche und ebenso eine vollständige Historisierung aller provisionsrelevanten Vorgänge.

STAB C/S wird überall dort eingesetzt, wo vorgelagerte Bestands- oder Kernsysteme eine Ergänzung durch ein Provisionsabrechnungssystem erfordern und wo resultierende Provisionsdaten an Drittsysteme zur Weiterverarbeitung und Präsentation abzugeben sind.

STAB C/S ist eine „Fat-Client“-Applikation, die für den Betrieb ein Windows™-Betriebssystem und ein relationales Datenbanksystem mit ODBC Zugriff benötigt.



2. Vermittler- und Organisationsverwaltung

STAB C/S verfügt über umfangreiche Möglichkeiten zur Hinterlegung von strukturierten und unstrukturierten Informationen der Vermittler und ermöglicht deren Einordnung in eine hierarchische Vertriebsorganisation.

Vermittlerhierarchien werden durch Verknüpfung der Vermittler mit ihren Vorgesetzten aufgebaut. Dabei verfügt STAB C/S über Funktionalität

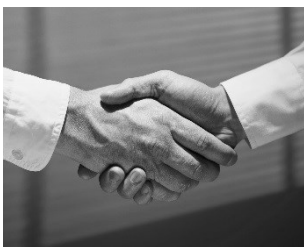
- zum Umhängen von Strukturen als Massenfunktion
- zur Anzeige von Strukturbäumen zwecks Visualisierung der Vermittlerverknüpfungen
- zum parallelen Aufbau von Organisationsstrukturen durch Zuordnung von Büros und Standorten zu den Vermittlern

Die provisionsrelevanten Merkmale eines Vermittlers ergeben sich aus

- der Hinterlegung von Provisionsstufe, Rangstufe, Vermittlerart und Vertriebsschiene, wobei die „Provisionsstufe“ als Hauptgruppierungs-/Zuordnungskriterium für Vergütungsgrößen (Promille, Prozent, Courtage, Anteile, ...) dient, wobei je eine „Provisionsstufe“ pro Provisionsart möglich ist.
- Informationen zur Abrechnungserstellung und zum Informationsaustausch (Anschrift, Bankverbindung, Kommunikationsverbindungen).
- optionalen Informationen zur Ausbildung, Qualifikation
- der optionalen Hinterlegung von Kontierungsausschlüsse und Umbuchungsregelungen
- der optionalen Hinterlegung von Beteiligungsverhältnissen der Vermittler untereinander
- der optionalen Hinterlegung von Provisionstabellen

3. Kundenverwaltung

In der Kundenpflege kann sich STAB C/S auf die Kundeninformationen beschränken, die zum Nachweis in einer transparenten und revisions sicheren Provisionsnote erforderlich sind. Dies sind zumeist rudimentäre personenbezogene Angaben, ergänzt um die Anschrift.



Optional kann die Kundenausprägung aber auch sehr viel breiter verwaltet werden.

4. Produktpartnerverwaltung

Jeder Versicherer, Fondsanbieter oder andere Produktlieferant, wird als Stammdatenobjekt mit den üblichen identifizierenden Merkmalen verwaltet. Dabei ist optional ein Aufbau von hierarchischen Beziehungen wie im Vermittlerstamm möglich, z.B. um Konzernstrukturen abzubilden. Auch in diesem Stammdatenbereich bedarf es nur weniger, ausgewählter Informationen, da der Produktgeber ggf. nur als Referenzobjekt des Produktes verwaltet wird.

5. Produktverwaltung

Die Produkte stehen den Vermittlern zum Verkauf zur Verfügung und werden in STAB C/S mit all ihren provisionsrelevanten Merkmalen definiert. Dabei stehen zusätzlich zu den Produkten selbst auch optionale Produktbausteine (Tarife) zur Verfügung. Ein Produkt bildet die mit den Partnern getroffenen Provisions- bzw. Courtagevereinbarungen und die innerbetrieblich vereinbarten vertrieblichen Bewertungsgrößen ab.

Sowohl Produkte selbst als auch die optionalen Tarife können dabei über eigene Algorithmen für die Berechnung von Provisionsansprüchen und deren Verteilung sowie über frei definierbare Informationsvariablen verfügen. In der Produktdefinition werden beliebig viele Provisionsarten und pro Provisionsart beliebig viele Berechnungsgrößen (Provision, Wertsumme, Einheiten, etc.) unterstützt.

Die Algorithmen zur Berechnung und Verteilung von Provisionen werden in Formeln und ggf. in Verteilungsregeln separat definiert und werden in der Definition des Produktes und der Tarife referenziert. Die verwendeten Formeln erfordern i.d.R. Variablenwerte der frei definierbaren Variablen, die dann mit den Informationsvariablen je nach Festlegung, entweder bei der Produktdefinition am Produkt selbst oder bei der Verwendung des Produktes in der Vertragsbearbeitung für eine Informationsspeicherung bzw. eine Formelauswertung mit Werten versehen werden müssen.

Das vom Endkunden ausgewählte Produkt fließt mit seinem Provisionsregularium in den Vertrag ein. Dort wird das entsprechende Regularium dann mit den einzugebenden Variablenwerten zur Berechnung der Gesamtansprüche sowie der Ansprüche der beteiligten Vermittler ausgewertet.

Produkte erlauben ferner die Hinterlegung von Plausibilitätsüberprüfungen im Kontext der Vertragsverwendung, um im Dialog der Vertragsbearbeitung entsprechende Eingabeüberprüfungen vornehmen zu können oder um bei einer automatisierten Vertragsbearbeitung fehlerhafte Vertragsdaten zur manuellen Nachbearbeitung auszusteuern.

6. Antrags-/Vertragsverwaltung

Verträge werden in STAB C/S manuell oder durch einen automatisierten Import aus Datenquellen von vorgelagerten Systemen erfasst. Die Unterscheidung zwischen einem Antrag und einem Vertrag wird in der Anwendung durch eine vorhandene Vertragsnummer und einen entsprechenden Status abgebildet. Ein Antrag/Vertrag referenziert obligatorisch einen Kunden, einen abschließenden Vermittler und einen Produktpartner mit seinem Produkt.

Mit der Erfassung der Antrags-/Vertragsdaten wird über die Vorgesetztenstruktur des abschließenden Vermittlers eine Kontierung automatisiert aufgebaut. Abhängig von den Informationen des Vertrags- und Kontierungskontextes kann eine Kontierung automatisiert durch sogenannte Beteiligungen angereichert werden. Die automatisch entstandene Kontierung kann dann anschließend noch individuell verändert und/oder erweitert werden.



Abhängig vom Provisionsregularium des vermittelten Produktes und den Vermittlerinformationen der kontierten Vermittler werden bei Vertragsspeicherung abschließend die einzelnen Vermittler- und die Gesamtansprüche ermittelt und fortgeschrieben.

Die Anträge/Verträge können nach Ihrer Erfassung mit weiteren Geschäftsvorfällen bearbeitet werden. Diese Geschäftsvorfälle werden in STAB C/S als sogenannte Ereignisse abgebildet. Die Ereignisse ermöglichen die Änderung, Verbuchung, Korrektur und Stornierung von Verträgen und werden bei Ausführung in sogenannten Vertragsvorgängen dokumentiert.

Bestehende Ereignisse können mit Hilfe entsprechender Optionsparameter in ihrem Verhalten verändert werden. Zudem können auch neue, individuelle „Ereignisse“ geschaffen werden. Ferner können vorhandene Ereignisse zu neuen Ereignissen verknüpft werden, so dass beispielsweise Erfassung und Verbuchung in einem Verarbeitungsschritt erfolgen. Alle ereignisgesteuerten Geschäftsvorfälle eines Vertrages werden durch entsprechende Statusangaben dokumentiert.

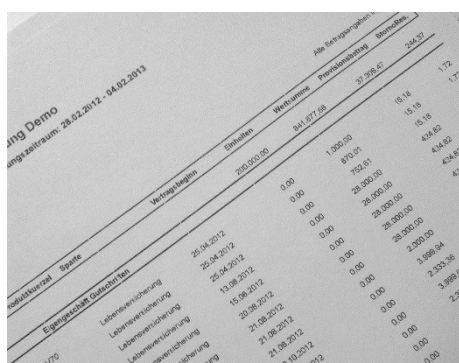
7. Provisionskontoführung und -abrechnung

Alle Buchungen des Systems erfolgen auf den zugehörigen Vermittlerkonten. Dabei ist im Standard eine Trennung der Beträge/Konten für die Werte Provision, Stornoreserve, Vertrauensschadenaufpflicht und Mehrwertsteuer möglich.

Neben den Buchungen mit einem Vertrags- und Vermittlerbezug, können auch Buchungen mit lediglich einem Vermittlerbezug, manuell per Einzelbuchung oder automatisiert und wiederkehrend in sogenannten Zahlungsplänen ausgeführt werden. Zudem verfügt STAB C/S über eine Logik zur automatisierten Vorschuss-/Darlehensverwaltung für die Vermittler.

Die Vermittlerkonten werden perioden- oder zeitraumbezogen und jederzeit aktuell dargestellt.

Im Standardverhalten werden alle Vermittler, auf deren Konten innerhalb einer Abrechnungsperiode entsprechende Buchungen entstanden sind, einheitlich zu einem vom Anwender bestimmten Zeitpunkt abgerechnet. Mit der Abrechnung erfolgt eine Saldenbildung auf den Konten der abgerechneten Vermittler. Damit einher gehen die Ermittlung und Verbuchung eines Auszahlungsbetrages, sofern ein entsprechendes auszahlendes Guthaben ermittelt wird.



An Vertragspartner		Konten	Vermittler	Provision	Stornoreserve
26.04.2012	0,00	1.350,00		15,14	1,72
26.04.2012	0,00	470,01		5,18	0,62
26.04.2012	0,00	752,91		8,96	1,10
10.08.2012	0,00	28.300,00		333,84	41,12
15.08.2012	0,00	28.300,00		333,84	41,12
20.08.2012	0,00	28.300,00		333,84	41,12
21.08.2012	0,00	28.300,00		333,84	41,12
21.08.2012	0,00	28.300,00		333,84	41,12
21.08.2012	0,00	28.300,00		333,84	41,12
22.10.2012	0,00	28.300,00		333,84	41,12

Das Standardverhalten der Abrechnung kann mit Hilfe von definierten Eingriffspunkten in Form von entsprechenden Formeln so beeinflusst werden, dass vor der Kontensaldierung noch individuelle Verrechnungen und Verbuchungen vorgenommen werden können.

Der Ausweis der Buchungsbewegungen und der Kontostände einer Abrechnungsperiode erfolgt in entsprechenden Abrechnungsunterlagen, die individuell gestaltet und auch in Dateiform (PDF) bereit gestellt werden können.

Ermittelte Auszahlungen werden in einer DTAUS-Datei bereit gestellt, die der Hausbank direkt zur Verarbeitung weitergegeben werden kann oder als Exportdatei für andere elektronische Zahlungsverkehrsprogramme Verwendung finden kann.

Anders als im Standardverhalten der Abrechnung können auch sogenannte Strukturköpfe verwendet werden, um zu unterschiedlichen Terminen und mit gesonderten Abrechnungslayouts innerhalb eines Mandanten abrechnen zu können.

8. Vertriebssteuerung

Im Standard der STAB C/S Software stehen diverse Auswertungen zur Verfügung, die Zeitrumbetrachtungen über das Eigen- oder Gesamtgeschäft eines einzelnen Vermittlers oder gesamter Vertriebsstrukturen bereit stellen.

Ranglisten zur Ermittlung der Top-Performer sind ebenso nutzbar wie eine Logik, die bei entsprechender Einrichtung das Haftungsrisiko bei diskontiert ausgezahlten Provisionen pro Vermittler darstellen kann.

Eine Standardstatistik stellt markante Vertriebskennzahlen pro Vermittler und pro Produktpartner/Sparte/Produkt mit einer monatlichen Abgrenzung dar.

Um Vertriebsleistungen der Vermittler sowohl einzelvertraglich als auch vertragsübergreifend für beliebige Perioden gesondert vergüten zu können steht eine umfangreiche und flexible Bonifikationsfunktion zur Verfügung. Diese Funktionalität ermöglicht eine Sichtung und Bearbeitung der anstehenden Bonifikationen vor der echten Vergütung.

Bei entsprechender Beauftragung können auch zusätzliche Auswertungsmodule geschaffen werden, die dann die gewünschten individuellen Auswertungen bereit stellen.

Da die von uns verwendete Datenbankinstanz auf den unterstützten Datenbankmanagementsystemen frei zugänglich ist, sind dem Anwender grundsätzlich keine Grenzen gesetzt, ein eigenes Reporting entweder auf Basis der Originaltabellen von STAB C/S oder auf Basis von speziellen Views zu gestalten. Mit gängigen Datenauswertungs- und Business-Intelligence-Werkzeugen und einem Know-How-Transfer bezüglich des STAB C/S-Datenbankmodells bzw. einer kostenpflichtigen Bereitstellung entsprechender Views gemäß

Kundenvorgabe, stehen alle gespeicherten Informationen der STAB C/S Datenbank auch beliebigen Fremdsystemen mit einer Datenbankanbindung zur Verfügung.



9. Nutzung

Der Nutzerkreis der STAB C/S Anwendung besteht regelmäßig nur aus einer kleinen Anzahl von qualifizierten Provisionsfachbearbeitern. Diese kommen erfahrungsgemäß mit der Windows™ orientierten Oberfläche, also mit üblichen Listendialogen und Pflegedialogen in Reiterstruktur schnell zurecht.

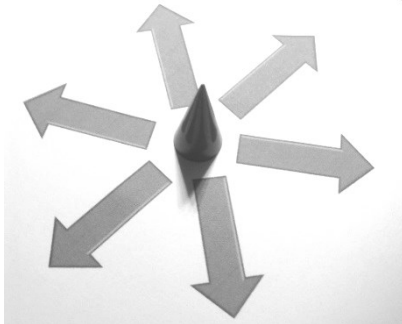
Ein umfangreiches Online Benutzer- und Administrationshandbuch kann von den Anwendern eingesehen werden und es steht zudem eine kontextbezogene Hilfe in der Programmoberfläche auf Knopfdruck zur Verfügung.

Der Stab C/S Client kann auf Windows™-Arbeitsplatzrechnern ebenso wie auf einem Windows-Terminalserver oder auch in virtualisierten Windows™-Umgebungen eingesetzt werden.

10. Administration

Bei STAB C/S handelt es sich um eine flexible Expertenanwendung, die den Administratoren ein initiales und fortlaufendes Anpassen an geänderte Geschäftsabläufe und -modelle erlaubt.

Durch die Möglichkeiten Dialogfelder ein- und auszublenden, Listendialoge in Bezug auf Ihre angezeigten Spalten zu verändern, Dialogfelder mit individuellen Prüfungen zu versehen und etliche weitere Steuerungsmöglichkeiten, verfügt STAB C/S über eine breite Palette von Werkzeugen, um Anwendungsverhalten und Anwendungsoberfläche individuell zu beeinflussen.



Es steht eine diffizile Berechtigungssteuerung für frei definierbare Benutzergruppen (Benutzerrollen) zur Verfügung. Diese erlaubt die Abstufung des Datenzugriffs für die verschiedenen Programmfunktionalitäten der Anwendung. Den Benutzern werden die festgelegten Gruppen zugeordnet, die dann mit dieser Zuordnung die festgelegten Rechte der Gruppe erben. Benutzer können mehreren Gruppen angehören, wobei dann jeweils das höchste Recht zur Anwendung kommt.

Stab C/S bietet die Möglichkeit einzelne Vorgänge einem Mehraugenprinzip zu unterstellen. Somit ist konfigurierbar, ob bestimmte Datenänderungen nicht von einem Sachbearbeiter allein vorgenommen werden können, sondern vor ihrem Wirksamwerden von einem (Vier-Augen-Prinzip) oder zwei (Sechs-Augen-Prinzip) anderen dazu berechtigten Sachbearbeitern freigegeben werden müssen.

11. Im- und Export

Importe von vorhandenen Vermittler-, Büro-, Partner-, Produkt-, Kunden-, Vertrags- und Buchungsdaten sind sowohl aus DB-Tabellen als auch aus spaltenorientierten ASCII-Dateien möglich. Die in STAB C/S gespeicherten Vermittler-, Partner-, Produkt-, Kunden-, Vertrags- und Buchungsdaten können zudem auch aus STAB C/S in entsprechende Zieltabellen oder Dateien für externe Systeme exportiert werden.

Die Im- und Exporte erfordern die kostenpflichtige Erstellung jeweils einer Definitionsdatei und ggf. auch die zusätzliche Programmierung von individuellen Zusatzmodulen.

Im Ex- und Import der STAB C/S Anwendung werden den Tabellen und Attributen der Quelldaten die Tabellen und Attribute der Zieldatenhaltung in beschreibenden Definitionsdateien zugeordnet. Diese Zuordnung geschieht in der Definitionsdatei mit Hilfe einer XML-basierten Beschreibungssprache, die vom Im- bzw. Exportmodul entsprechend ausgelesen und interpretiert wird.

Die optional erforderlichen Zusatzmodule können sowohl im Im- als auch im Export von STAB C/S eine weitergehende individuelle Verarbeitungslogik abbilden.

12. Systemintegration

STAB C/S stellt bei entsprechender Installation eine COM-basierte Programmierschnittstelle zum Zugriff auf die Fachobjekte der STAB C/S Anwendung zur Verfügung. Diese ermöglicht einen synchronen Zugriff auf die STAB C/S Fachobjekte. In einer begleitenden Schnittstellendokumentation ist beschrieben, welche fachlichen Objekte in welcher Ausprägung zugänglich sind. Diese Schnittstelle steht derzeit für Vermittler, Büros, Anträge, Kunden, Produktgeber, Produkte und Tarife zur Verfügung.

Die STAB C/S COM-Schnittstelle kann in allen Programmier- und Skriptsprachen, die die Verwendung von COM-Komponenten unterstützen, verwendet werden. Mögliche Programmiersprachen sind zum Beispiel „C#“ und „C++“, mögliche Skriptsprachen sind beispielsweise „JScript“ oder „VBScript“.

13. Technik

STAB C/S ist eine Windows™-Anwendung mit Client-DB-Server-Architektur („Fat“-Client Anwendung) und wurde in C++ und unter Verwendung der Microsoft-Foundation-Classes (MFC) entwickelt.

STAB C/S ist derzeit in einer 32-Bit-Version verfügbar und auf allen von Microsoft® aktuell gewarteten Windows™- Einzelplatz und Server-Betriebssystemen ablauffähig.

Die folgenden Datenbankmanagementsysteme (DBMS) sind für einen Einsatz mit STAB C/S geeignet:

- Sybase ASA
- Oracle DB
- IBM UDB
- MS SQL-Server

Zum Datenbankzugriff eines Clients auf den DB-Server werden dazu die entsprechenden ODBC-Treiber dieser Datenbanken verwendet.

Bitte klären Sie unbedingt immer vor Einsatz der STAB C/S Software, die von Ihnen mit unserem Produkt einzusetzenden Betriebssystem- und DBMS-Systemversionen und das geplante Einsatzszenario ab!

STAB C/S ist je nach Bedarf sowohl in einer Latin-Kompilierung als auch in einer Unicode-Kompilierung installierbar. Neben den deutschen Sprachmodulen der Anwendung stehen auch englischsprachige Module zur Verfügung. Für die Umstellung auf gewünschte, aber derzeit nicht verfügbare Sprachversionen wird die Übersetzungshilfe unserer Kunden benötigt, die mit Hilfe eines entsprechenden Tools die Übersetzung für ein solches fehlendes Sprachmodul beisteuern können.



Copyright

Copyright © 2019 Nord-Soft EDV-Unternehmensberatung GmbH.
Alle Rechte vorbehalten.

Kein Teil dieses Dokumentes darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie oder einem anderen Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung der Nord-Soft EDV-Unternehmensberatung GmbH reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Bei der Zusammenstellung von Texten und Abbildungen wurde mit größter Sorgfalt vorgegangen. Trotzdem können Fehler nicht ausgeschlossen werden.

Der Herausgeber und die Autoren können für fehlerhafte Angaben und deren Folgen weder eine juristische Verantwortung noch irgendeine Haftung übernehmen. Für Hinweise auf eventuelle Fehler sind die Autoren dankbar.

Die in diesem Dokument wiedergegebenen Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. können auch ohne besondere Kennzeichnung Marken sein und als solche den gesetzlichen Bestimmungen unterliegen.